

Merkblatt der Unteren Naturschutzbehörde zur Neophytenbekämpfung hier: **Beifuß-Ambrosie** (*Ambrosia artemisiifolia*)

Einführung:

Die aus Nordamerika stammende Beifuß-Ambrosie wurde erstmals 1860 in Hamburg beobachtet. Sie war unbeabsichtigt mit Handelsschiffen, die mit Getreide beladen waren, nach Europa gelangt. Erst seit 1970 breitet sie sich als blinder Passagier im Vogelfutter und in Wildsaaten stark aus. Die Ausbreitung der Pflanze ist sehr problematisch, da viele Menschen stark allergisch auf die Pollen der Beifuß-Ambrosie reagieren.

Biologie und Verbreitung:

Ausgewachsene Exemplare der einjährigen Beifuß-Ambrosie werden 20 bis 150 cm hoch. Sie besitzen gefiederte Blätter und einen behaarten Stängel. Die unscheinbaren Blüten erscheinen von Mitte Juli bis Ende Oktober. Jedes Exemplar ist einjährig, Verwechslungen mit anderen Pflanzenarten sind leicht möglich (siehe Tabelle). Bemerkenswert ist die lange Keimfähigkeit der Samen bis zu 39 Jahren. Aufgrund der Verbreitung über Vogelfutter und Saatgutmischungen findet man die Beifuß-Ambrosie oft in Gärten, häufig jedoch auch an Blumenfeldern zum Selbstabschneiden.



Ambrosia, männliche Blütenstände

Beifuß-Ambrosie	Gemeiner Beifuß	Weißer Gänsefuß	Zurückgebogener Amaranth	Hundspetersilie
<i>Stängel behaart</i>	<i>Stängel unbehaart</i>	<i>Stängel unbehaart</i>	<i>Stängel behaart</i>	<i>Blatt gefiedert</i>
<i>Blatt gefiedert</i>	<i>Blatt gefiedert</i>	<i>Blätter lanzettlich</i>	<i>Blätter eiförmig gestielt</i>	<i>Blüten doldenförmig</i>
<i>Blattunterseite grün</i>	<i>Blattunterseite silbrig</i>	<i>Pflanze weiß bemehlt</i>		<i>Blüten weiß</i>

Merkmale der Beifuß-Ambrosie und häufig mit ihr verwechselten Arten

Bekämpfung:

Aufgrund der Gefahr für Allergiker ist es wichtig, ein weiteres Ausbreiten der Pflanze zu verhindern. Vogelfutter und Saatgutmischungen sollten auf Ambrosiasamen hin kontrolliert werden. Die Ambrosia-Pflanzen können, möglichst vor der Blüte, einfach ausgerissen werden. Wenn sich bereits Blüten und damit Pollen gebildet haben, sollten Handschuhe und Feinstaubmaske benutzt und die Pflanzen in einer Plastiktüte im Hausmüll entsorgt werden. Betroffene Flächen über mehrere Jahre nachkontrollieren.





Ambrosia Samen im Vogelfutter

Melden von Vorkommen

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit bittet um eine Meldung von Ambrosia-Vorkommen bei der:

Projektgruppe Biodiversität und

Landschaftsökologie

Hinterm Alten Ort 9

61169 Friedberg

Tel. 06031-1609264

Email: meldung@ambrosiainfo.de

Größere Bestände (ab etwa 100 Pflanzen) sollten beim Ambrosia-Koordinator Herrn Ehrhardt von der UNB gemeldet werden. Das Formblatt hierfür kann man unter www.lfl.bayern.de herunterladen.

Weitere Informationen:

Weiterführende Informationen zum Thema Beifuß-Ambrosie finden Sie unter www.floraweb.de, oder unter www.ambrosia.de. - Für Rückfragen stehen Ihnen die Fachreferenten der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Starnberg gerne zur Verfügung:

- Landschaftspflegeberaterin: *Petra Gansneder* – 08151 148-77418
- Kreisleitender Fachberater für Gartenkultur und Landespflege: *Jürgen Ehrhardt* – 08151 148-77372
- Fachreferent für Naturschutz: *Peter Drefahl* – 08151 148-77464
- Fachreferentin für Naturschutz: *Ursula Madeker* – 08151 148-77502

